

STELLUNGNAHME zu Antrag **7-8**

SPD-Gemeinderatsfraktion Die Linke-Gemeinderatsfraktion --- --- --- --- --- --- ---	Seite HH-Plan 100	Investive Maßnahme 7.170001
Erlös-/Aufwandsart Ein-/Auszahlungsart		
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen		

Digitalisierung der Verwaltung

Laut aktuell gültiger Dienstvereinbarung der Stadt Karlsruhe zum mobilen Arbeiten, erhalten diejenigen Mitarbeitenden die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten, deren Stellenprofil dafür geeignet ist und darüber hinaus über eine entsprechende persönliche Eignung verfügen. Soweit die Dienststelle das mobile Arbeiten für einen Mitarbeitenden bewilligt hat, werden die entsprechenden mobilen Endgeräte beschafft.

Im Rahmen der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, dass immer mehr Mitarbeitende der Stadt Karlsruhe einer Arbeit im Homeoffice nachkommen. Seit März 2020 wurden 800 Notebooks bestellt und an die Dienststellen ausgeliefert. Darüber hinaus liegen der IT bereits Bestellungen für weitere 270 Notebooks vor. Es ist davon auszugehen, dass noch weitere Bestellungen hinzukommen werden.

Damit hat die Stadt Karlsruhe, inkl. der durch IT betreuten Gesellschaften, bei 4.500 Anwendern folgende mobile Endgeräte im Einsatz: 2.161 Notebooks, 908 iPads und 809 iPhones. Im Schnitt steht somit fast 50 Prozent der Anwender ein Notebook für mobiles Arbeiten zur Verfügung.

Die Verwaltung hat über die Veränderungsliste sichergestellt, dass die nachgewiesenen Bedarfe nicht an finanziellen Einschränkungen scheitern. Es bleibt jedoch festzuhalten, dass in Teilen der Verwaltung aktuell nur eingeschränkt von „zu Hause“ beziehungsweise „mobil“ gearbeitet werden kann, da oftmals die entsprechenden Geschäftsprozesse dies (noch) nicht vollständig zulassen. Entsprechend kommt dem IQ-Leitprojekt „Moderne Verwaltung“ eine besondere Bedeutung zu.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag als erledigt zu erklären.